



KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

19. JAHRGANG

HAMBURG, 17. APRIL 2013

Nr. 4

INHALT

Art.: 44	Anzeige der Wahl von Kardinal Jorge Mario Bergoglio zum Papst.....	55	Art.: 50	Entpflichtung vom Amt des Generalvikars der Erzdiözese Hamburg und Ernennung zum Dompropst an der Kathedrale St. Marien.....	60
Art.: 45	Schreiben von Papst Benedikt XVI. an Erzbischof em. Dr. Ludwig Averkamp, Bischof em. Reinhard Lettmann und Weihbischof em. Max Georg Freiherr von Twickel anlässlich ihres 40. Bischofsjubiläums.....	55	Art.: 51	Ernennung zum Generalvikar und Moderator der Kurie in der Erzdiözese Hamburg.....	60
Art.: 46	Predigt von Erzbischof Dr. Werner Thissen zum 40jährigen Bischofsjubiläum von Erzbischof Dr. Ludwig Averkamp am 2.3.2013 im Hamburger St. Marien-Dom.....	56	Art.: 52	Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost vom 13.12.2012 - Entgelterhöhung 2013 -.....	61
Art.: 47	Brief von Erzbischof Dr. Werner Thissen an die Kirchengemeinden im Erzbistum Hamburg aus Anlass der Wahl von Papst Franziskus.....	58	Art.: 53	Pastoraler Raum Schwerin - Rehna.....	61
Art.: 48	Predigt von Erzbischof Dr. Werner Thissen bei der Feier der Missa Christatis am 25. März 2013 im St. Marien-Dom zu Hamburg.....	59	Art.: 54	Datenaktualität Schematismus.....	61
Art.: 49	Neuer Dompropst und neuer Generalvikar.....	60	Art.: 55	Warnung.....	61
			Art.: 56	Hinweis zu den Zuständigkeiten in Fragen des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger.....	62
				Kirchliche Mitteilungen	
				Personalchronik Hamburg.....	62
				Änderung von Kontaktdaten.....	63

Art.: 44

Anzeige der Wahl von Kardinal Jorge Mario Bergoglio zum Papst

Am Mittwoch, 13. März 2013, haben die im Konklave versammelten Kardinäle der Heiligen Römischen Kirche den bisherigen Erzbischof von Buenos Aires, Seine Eminenz den Hochwürdigsten Herrn

Kardinal Jorge Mario Bergoglio

zum Papst gewählt; er hat sich den Namen

Franziskus

gegeben.

Papst Franziskus wurde am 17. Dezember 1936 in Buenos Aires geboren. Nach einer Ausbildung zum Chemietechniker trat er 1958 in den Jesuitenorden ein. Zunächst studierte er Geisteswissenschaften in Chile, nach seiner Rückkehr nach Buenos Aires absolvierte er das Studium der Philosophie (Abschluss 1960) und der Theologie (Abschluss 1970).

Am 13. Dezember 1969 empfing er das Sakrament der Priesterweihe. Mit nur 37 Jahren wurde er am 31. Juli 1973 zum Provinzial der argentinischen Provinz des Jesuitenordens ernannt. Am 27. Juni 1992 wurde

er zum Weihbischof von Buenos Aires geweiht und am 28. Februar 1998 zum Erzbischof erhoben. Mit dem Konsistorium vom 21. Februar 2001 nahm ihn Papst Johannes Paul II. in das Kardinalskollegium auf. In den Jahren 2005 bis 2011 hatte er den Vorsitz der argentinischen Bischofskonferenz inne.

In dankbarer Freude geben wir die Wahl zum Papst bekannt.

Die Einführung unseres Heiligen Vaters, Papst Franziskus, war am Dienstag, 19. März 2013, in Sankt Peter in Rom.

Hamburg, 20. März 2013

† **Dr. Werner Thissen**
Erzbischof von Hamburg

Art.: 45

Schreiben von Papst Benedikt XVI.
an Erzbischof em. Dr. Ludwig Averkamp,
Bischof em. Reinhard Lettmann und Weih-
bischof em. Max Georg Freiherr von Twickel
anlässlich ihres 40. Bischofsjubiläums

Meine verehrten Brüder im Bischofsamt Ludwig

Averkamp, Reinhard Lettmann und Max Georg Freiherr von Twickel!

Es ist ein besonderes Ereignis, wenn an einem Tag drei Priester eines Bistums zusammen zu Bischöfen geweiht werden, wie es an jenem denkwürdigen 24. Februar 1973 in Münster der Fall war. Gewiss außergewöhnlich ist es sodann, dass diesen drei Bischöfen geschenkt ist, gemeinsam den vierzigsten Jahrestag ihrer Weihe zu begehen. Zu diesem Jubiläum übermittle ich Euch, liebe Mitbrüder, meine herzlichsten Segenswünsche und versichere Euch sowie alle anwesenden Mitbrüder im bischöflichen, priesterlichen und diakonalen Dienst, die Ordensleute und die zahlreichen Gläubigen, die in Dankbarkeit gegenüber dem Herrn diesen festlichen Tag mit Euch begehen, meiner Nähe und Verbundenheit im Gebet. Vor vierzig Jahren habt Ihr vor Bischof Heinrich Tenhumberg und der ganzen Kirche versprochen, mit väterlicher Liebe für das Volk Gottes zu sorgen und es auf den Weg des Heils zu führen (vgl. *Ritus der Weihe des Bischofs*). Dieses Versprechen habt Ihr großzügig an den verschiedenen Orten Eures Wirkens im Bistum Münster bzw. darüber hinaus in Osnabrück und Hamburg eingelöst. In seinem Werk der Pastoralregel bezeichnet der heilige Gregor der Große die Seelsorge als „Zeugnis der Liebe“. Sie ist Antwort auf die Frage und Aufforderung des Herrn an Petrus: Liebst du mich? - Weide meine Schafe! (vgl. *Regula pastoralis* 1,5). Der Bischof und Priester nimmt ganz teil an der Sorge Christi um seine Herde, um die Menschen und erweist gerade darin dem Herrn seine Liebe. Er wird zum Mitarbeiter jener Liebe, mit der Gott seinem Geschöpf nachgeht und es umsorgt, und soll durch sein Wirken und seine Person die Liebe Gottes durchscheinen lassen.

Ihr habt Euch hinein nehmen lassen in diese „Liebesgeschichte“ Gottes mit den Menschen, die Jesus Christus durch seinen Erlösertod der ganzen Welt eröffnet hat. Ihr steht in einer Linie mit den Boten seiner Liebe - mit den Aposteln, den Glaubenszeugen, den Missionaren und Verkündern des Evangeliums, dem heiligen Ludger und dem heiligen Ansgar wie mit allen Männern und Frauen, die auf vielfache Weise den Glauben weitergegeben haben. Das „Zeugnis der Liebe“ ist zugleich ein Dienen, wie Christus selbst seine Sendung umschreibt: „Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele“ (*Mk* 10,45). Wer in die besondere Nachfolge Christi gerufen ist, teilt mit ihm diese Sendung des Dienens und der Hingabe. Der Hirte leitet die Herde und sorgt für sie, indem er dient und darin sich selbst gibt, für die anderen da ist von Gott her und auf Gott hin. Als Diener Christi und Verwalter von Geheimnissen Gottes (vgl. *1 Kor* 4,1) ist seine Aufgabe das Heil der ihm anvertrauten Menschen. Mit großem Einsatz

habt Ihr diesen Dienst zu erfüllen gesucht und seid nicht davor zurückgeschreckt, neue Wege zu gehen in einer Welt, wo Gottes Angebot seiner Liebe und Wahrheit allzu oft nicht gehört oder zurückgewiesen wird. Mit diesen Gedanken verbinde ich mich mit Euch im Dank an Gott für Euren langjährigen bischöflichen Dienst. Gerne bitte ich den Herrn, dass er Euer Wirken weiter reiche Frucht für Menschen und Kirche bringen lasse, und erteile Euch und allen, die im St. Paulus Dom zu Münster zum feierlichen Dankgottesdienst zusammengekommen sind, von Herzen meinen Apostolischen Segen.

Aus dem Vatikan, am 17. Februar 2013, dem zweiten Sonntag der Fastenzeit

Benedikt PP XVI.

Art.: 46

Predigt von Erzbischof Dr. Werner Thissen zum 40jährigen Bischofsjubiläum von Erzbischof Dr. Ludwig Averkamp am 2.3.2013 im Hamburger St. Marien-Dom

Lieber Erzbischof Ludwig,

verehrte Angehörige unseres Erzbischofs Ludwig, die Geschwister und Schwägerinnen mit Ihren Kindern, die ja auch schon längst Erwachsene sind,

liebe Mitbrüder im geistlichen Dienst,

liebe Gemeinde,

„Ich ziehe mich nun zurück, um der Kirche allein im Gebet zu dienen“, dieser Satz gehört zu den Abschiedsworten von Papst Benedikt.

Der Kirche im Gebet dienen – dieser Aufgabe stellt sich auch Erzbischof Ludwig seit seiner Priesterweihe im Jahre 1954 in Rom. Der Kirche im Gebet dienen – diese Aufgabe intensivierte sich noch mit der Bischofsweihe vor vierzig Jahren in Münster. Denn der Bischof soll ja der erste Beter in seinem Bistum sein, so wie Priester und Diakon erste Beter in ihren Gemeinden sind. Der Kirche im Gebet dienen – das tut Erzbischof Ludwig bis auf den heutigen Tag.

Bis vor einigen Monaten konnten wir das mehrmals in der Woche gemeinsam tun. Im Stundengebet und in der Eucharistiefeier in unserer Ansgarkapelle, gemeinsam mit den Schwestern, den Gästen und Besuchern. Aber auch nach dem Schlaganfall, der das Leben unseres Erzbischofs Ludwig so drastisch verändert hat, gibt es immer wieder kürzere oder längere Möglichkeiten zum gemeinsamen Gebet. Lieber Ludwig, mit unserem ganzen Erzbistum danke ich dir für den treuen Dienst deines Gebetes.

Am vergangenen Sonntag, dem eigentlichen Weihetag vor vierzig Jahren, konntest du, lieber Erzbischof Ludwig, wegen deiner Krankheit nicht dabei sein,

als am Ort der Bischofsweihe vor vierzig Jahren im Paulusdom zu Münster deiner und der beiden anderen Bischöfe Weihe festlich gedacht wurde. Aber ich konnte darauf hinweisen, dass du zur selben Zeit hier im Mariendom konzelebriertest, im Rollstuhl zwar, so wie auch jetzt, aber in voller Teilnahme.

Als ich im vergangenen Sonntag im Dom zu Münster sagte, es gibt eine geheimnisvolle Verbindung zwischen dem Paulusdom in Münster und dem Mariendom in Hamburg, und diese Verbindung ist das Gebet in der Heiligen Messe, da gab es großen Beifall. Das wurde offenbar von allen gut verstanden, dass das Gebet eine Verbindung ist, die stärker ist als die Trennung von ein paar hundert Kilometern.

Auch unsere Kirchstandorte im Erzbistum sind oft hunderte von Kilometern von Erzbischof Ludwig entfernt. Aber egal, wie klein oder groß die Entfernung ist, sie wird durch Gebet überwunden. Wer morgens oder abends das Brevier aufschlägt, oder auf andere Weise betet, der kann wissen: Auch Erzbischof Ludwig widmet sich dem Gebet. Denn was Papst Benedikt ins Wort gebracht hat, das gilt auch für dich, lieber Ludwig: Du leistest der Kirche insgesamt und unserem Erzbistum im Besonderen einen überaus kostbaren Dienst durch dein treues Beten.

Mir fällt auf, dass in allen drei biblischen Texten heute vom Gebet die Rede ist. Im Evangelium ist es das Beten Jesu selbst, wenn er ausruft: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde.

Diesem Lobpreis Jesu schließen wir uns heute an. Wir preisen Gott, dass er durch den Dienst unseres Erzbischofs Ludwig viele Menschen in das Geheimnis des dreifaltigen Gottes eingeführt hat. Wir preisen Gott, dass er uns in Erzbischof Ludwig einen Hirten gegeben hat, der um die Kraft des Gebetes weiß, nicht theoretisch nur, sondern auch praktisch. Wir preisen Gott, dass Erzbischof Ludwig auch in Alter und Krankheit sich der Preisung Gottes widmet, so wie diese im Benediktus und im Magnifikat zum Ausdruck kommt: Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels – meine Seele preist die Größe des Herrn. Diese Preisung bringen wir heute gemeinsam vor Gott für das bischöfliche Wirken von Erzbischof Ludwig durch vierzig Jahre hindurch.

In der alttestamentlichen Lesung aus dem Buch der Könige ist es der König Salomon, der vor das Volk Israel hintritt und ausruft: Gepriesen sei der Herr!

Jetzt könnte jemand einwenden, ob denn nicht angesichts der Krankheit von Erzbischof Ludwig weniger der Lobpreis und vielmehr das Bittgebet angebracht sei.

Ja, auch Bittgebet. Aber Bittgebet und Lobpreis schließen sich nicht aus. Sondern sie bedingen einander. Wir preisen Gott ja auch deshalb, weil wir mit all

unseren Bitten zu ihm kommen dürfen. Weil wir in ihm in jeder Lebenssituation einen Ansprechpartner haben, auch in der Not der Krankheit. Weil er uns zugesagt hat, dass er auf unsere Bitten achtet.

Auch in der zweiten Lesung aus dem Kolosserbrief des Apostels Paulus ist vom Gebet die Rede. Paulus ruft uns zu: Hört nicht auf zu danken.

Dieser Dank hat heute für uns eine doppelte Richtung. Er gilt immer und in erster Linie dem Dreifaltigen Gott. Aber Gott wirkt durch Menschen. Gott hat durch vierzig Jahre hindurch durch den Menschen und Bischof Ludwig Averkamp gewirkt.

Als Ludwig Averkamp vor vierzig Jahren zum Bischof geweiht wurde, da konnte er nicht wissen, dass sein Bischofsstab zum Wanderstab werden würde: zuerst an den Niederrhein nach Xanten, dann nach Osnabrück und schließlich vor achtzehn Jahren nach Hamburg. Und überall hat er in seiner zugleich bescheidenen und konsequenten Art das verkündet, was Paulus uns heute in der Lesung sagt: Haltet fest am Glauben! Bleibt in Christus verwurzelt! Hört nicht auf zu danken.

Wir danken heute auch all jenen, die Erzbischof Ludwig in seinem Dienst unterstützt haben. Da ist vor allem seine Schwester Josefa zu nennen, die vor wenigen Monaten gestorben ist. Zu nennen sind aber auch alle Angehörigen. Ich habe es immer bewundert, wie sehr sich Erzbischof Ludwig in seiner Herkunftsfamilie in Velen beheimatet fühlt. Ich möchte aber auch Frau Hellbernd nennen, die sich mit so viel Aufmerksamkeit um Erzbischof Ludwig sorgt, und ebenfalls die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Wohnheim St. Bernard.

Lieber Erzbischof Ludwig, du bist hier im Norden der zweite Ansgar. So wie Bischof Ansgar im 9. Jahrhundert unser Bistum gegründet hat, so hast du es wieder gegründet im 20. Jahrhundert. Es ist für mich eine Freude und Ehre, dein Nachfolger zu sein. Und für viele unserer Diakone und Priester, die jetzt hier sind, ist es eine Freude und Ehre, von dir durch die Auflegung deiner Hände in den geistlichen Dienst genommen worden zu sein. Und für uns alle hier im Mariendom und im ganzen Erzbistum ist es eine Ehre und Freude, dass du uns so überzeugend das Wort Gottes vorgelebt und verkündet hast.

Wenn du es wie Papst Benedikt machst, dass du der Kirche im Gebet dienst, dann sollst du wissen, dass wir alle, Geistliche und Laien, uns mit dir im Gebet verbunden fühlen. Was wir jetzt in der Eucharistie gemeinsam feiern, das verbindet uns mit dem ganzen Presbyterium und mit allen Gemeindemitgliedern auch weiterhin, auch wenn wir es in der Regel weit entfernt voneinander feiern. Darin drückt sich aus, was die biblischen Texte heute verkünden: Lobpreis, Freude und Dank. Amen

Art. 47

Brief von Erzbischof Dr. Werner Thissen an die Kirchengemeinden im Erzbistum Hamburg aus Anlass der Wahl von Papst Franziskus

Liebe Schwestern und Brüder im Erzbistum Hamburg, in großer Freude schreibe ich Ihnen aus Anlass der Wahl unseres Papstes Franziskus diesen Brief. Ich tue das nicht, ohne zuvor in herzlicher Dankbarkeit an das segensreiche Wirken von Papst Benedikt zu denken.

In aller Eile möchte ich Ihnen fünf Punkte nennen, die ich mit der Wahl von Papst Franziskus verbinde:

1. „Geht hinaus in die ganze Welt“, hat Jesus uns aufgetragen. Dass dieser neue Papst erstmals nicht aus Europa kommt, sondern aus Lateinamerika, empfinde ich als ein starkes Signal. Er wirkte bisher in dem Kontinent mit den meisten Katholiken. Durch diesen neuen Papst werden wir noch mehr als bisher die Weltkirche im Blick haben. Denn Papst Franziskus wird die Perspektive des Südens der Erde in alle kirchlichen Überlegungen stärker einbringen.

In dem Teil der Welt, der Lateinamerika umfasst, hat es in den vergangenen Jahrzehnten starke Aufbrüche gegeben in geistlicher und sozialer Hinsicht. Dieser Papst aus einem Land mit so vielen Armen wird uns wichtige Impulse geben, was es bedeutet, wenn Jesus uns sagt, wir sollen den Armen das Evangelium verkünden. Wir wollen als Kirche mit Papst Franziskus an der Seite der Armen stehen und uns für eine gerechte Verteilung der Güter dieser Erde einsetzen.

2. Dazu passt gut, dass wir unsere erste Sonntagsmesse in Gemeinschaft mit Papst Franziskus am Misereorsonntag feiern. Seit über fünfzig Jahren spielen wir mit unserem Hilfswerk Misereor eine wichtige Rolle im Kampf gegen Hunger und Krankheit in der Welt.

Ich bin bei der Arbeit für Misereor in Lateinamerika unserem neuen Papst nicht begegnet. Aber meine Mitarbeiter bei Misereor berichteten mir begeistert vom Erzbischof von Buenos Aires. Wie er selbst aktiv ist im Kampf gegen die Armut und wie sehr er die Arbeit von Misereor unterstützt. In seiner bisherigen Diözese gibt es mehrere Misereorprojekte, vor allem für die Bildung Jugendlicher und für die Verbesserung der Wohnsituation armer Bevölkerungsgruppen. Die heutige Misereorkollekte soll ein besonderes Zeichen der Verbundenheit mit unserem Papst Franziskus sein.

3. Dass sich der Papst den Namen Franziskus gewählt hat, sagt viel aus über sein Verständnis des Evangeliums. Dort wird uns Jesus als Armer verkündet, der in diese Welt gekommen ist, um uns den Reichtum der Gemeinschaft mit Gott zu bringen.

„Dem armen Jesus in Armut nachfolgen“ – das war

das Lebensprogramm des Heiligen Franz von Assisi. In den Franziskanischen Orden und Gemeinschaften ist es bis heute lebendig.

Was Jesus, Franziskus und unseren Papst besonders verbindet, lässt sich auf die schlichte Formel bringen: Sie haben ein Herz für die Armen.

Zum Heiligen Franziskus gehört in gleicher Weise die Liebe zur Schöpfung. „Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester Erde“. So betet Franziskus in seinem berühmten Sonnengesang. Unser Papst mit dem Namen Franziskus weist uns darauf hin, wie wichtig die Bewahrung der Schöpfung ist.

Franz von Assisi lebte eine intensive Christusfrömmigkeit. Er konnte die Armen lieben und die Schöpfung Gottes lieben, weil er Christus liebte. Diese Liebe zu Christus hat er in seinem Beten, Singen und Handeln immer wieder neu zum Ausdruck gebracht.

Der Papst kommt aus der Gemeinschaft der Jesuiten. Er hat sich aber nicht nach deren Ordensgründer Ignatius genannt. Das Ignatianische mit der Weisung, in allem Gott zu suchen, wird dieses Pontifikat aber prägen.

Mich beschäftigt der Gedanke, ob nicht gerade die Verbindung von ignatianischer und franziskanischer Spiritualität besonders gut in unsere Zeit hineinpasst.

4. Die Heimat Argentinien von Papst Franziskus lässt mich an unser Partnerbistum Iguazu in Argentinien denken. Ich habe Bischof Martorell sofort einen Glückwunsch geschickt. Nun weiß ich nicht, ob die Schwestern und Brüder in Argentinien jetzt auch sagen „Wir sind Papst“. Aber sie werden in ihrer überschäumenden Fröhlichkeit zum Ausdruck bringen, wie sehr sie sich über Papst Franziskus freuen. Unsere Partnerschaft mit dem Bistum Iguazu in Argentinien soll durch unseren Papst aus Argentinien noch mehr Schwung bekommen.

5. Am Morgen des Tages der Papstwahl hatte ich in der Heiligen Messe darauf hingewiesen, dass der 13. März 2013 der 76. Jahrestag der Priesterweihe des seligen Johannes Prassek ist. Wir haben dann unsere Lübecker Märtyrer besonders um ihre Fürsprache für eine gute Papstwahl angerufen.

Papst Franziskus hat Erfahrung damit, was Martyrium bedeutet. Vor wenigen Jahrzehnten wurden auch in Argentinien Christen eingesperrt und ermordet. Es spannt sich ein weiter Bogen von den Lübecker Märtyrern über die Opfer in Argentinien bis hin zu den Christenverfolgungen heute in Teilen Afrikas und Asiens. Ich finde wichtig, dass wir uns bewusst machen, dass Christen die am meisten verfolgte Gruppe in unserer Zeit sind.

Liebe Schwestern und Brüder, eine Fülle von Erwartungen richten sich an Papst Franziskus. Aber

sollen wir dem neuen Papst nicht auch sagen, was er von uns erwarten darf? Was kann Papst Franziskus von mir erwarten, von meinem Glauben, von meiner Hoffnung, von meiner Liebe?

Verbunden im Gebet mit Papst Franziskus und der ganzen Kirche grüße ich Sie alle herzlich in unseren drei Bistumsregionen Hamburg, Mecklenburg und Schleswig-Holstein.

H a m b u r g, 15. März 2013

† **Dr. Werner Thissen**
Erzbischof von Hamburg

Art.: 48

**Predigt von Erzbischof Dr. Werner Thissen
bei der Feier der Missa Chrismatis
am 25. März 2013
im St. Marien-Dom zu Hamburg**

Liebe Mitbrüder im diakonalen, priesterlichen und
bischöflichen Dienst,

liebe Gemeinde,

fünf Worte Jesu und ein Fragezeichen. Das kann einen verrückt machen. Oder traurig. Oder unsicher. Ich meine den letzten Satz des Evangeliums: Versteht ihr immer noch nicht? fragt Jesus seine Jünger. Versteht ihr immer noch nicht? fragt Jesus uns.

Verstehen wir Jesus? Wir, jeder einzelne von uns, du und ich, verstehen wir Jesus? Wir, als Kirche im Norden, überall eine kleine Minderheit, verstehen wir Jesus? Wir als Weltkirche mit 1,2 Milliarden Katholiken, mit Papst Franziskus aus Argentinien, der den Schuhputzerblick hat, den Blick von unten nach oben, den Blick aus der Perspektive der Armen, verstehen wir das?

Verstehen wir, was sich in unserer Kirche abgespielt hat mit dem Rücktritt des einen Papstes und der Wahl des anderen? Papst Benedikt, das war Glaube und Vernunft. Papst Franziskus, das ist Glaube und Gerechtigkeit, Glaube und Barmherzigkeit. Dass wir in unserer Zeit zwei so herausragende unterschiedliche Päpste erleben wie Benedikt und Franziskus, verstehen wir das? Zwei Päpste, die sich beide nach Ordensgründern nennen, völlig unterschiedlichen Ordensgründern, welche aber auf je eigene Weise Entscheidendes von Jesus verstanden haben und damit ihre Orden und die Kirche prägten. Verstehen wir, in welche Dynamik uns das hineinreißt?

Eine Dynamik, die selbst gängige Rätselwitze außer Kraft setzt. Sie kennen das ja: Treffen sich zwei Angler. Wie grüßen die sich? Petri Heil. Zwei Jäger – Weidmannsheil. Und so weiter. Und dann: Treffen sich zwei Päpste, wie grüßen die sich? Das gibt es

nicht, zwei Päpste, hieß bisher die Antwort. Aber jetzt gibt es das. Selbst solch ein Rätselwitz kann uns helfen, das unerhört Neue in unserer Kirche wahrzunehmen. Damit wir auf die Frage Jesu, versteht ihr immer noch nicht, antworten können: Doch, wir beginnen zu verstehen.

Vor zwei Wochen waren wir zusammen zum Einkerntag in Nütschau. Mich hat beeindruckt, wie Pater Elmar Salmann uns historische Schichtungen und Übergänge vermittelt hat. Wie er vom schweifenden Gott in der Geschichte sprach, der nicht auf einen Nenner zu bringen ist. Er erwähnte den Übergang vom Judentum zum Christentum, von der Urkirche zur Staatskirche, von Konstantin bis zu Adenauer. Lauter Schichten, lauter Geschichten, die sich in unsere Seelen eingegraben haben.

Was ich verstanden habe ist, dass wir die Zeit der Kirche, wie wir sie in den vergangenen Jahrzehnten erlebt haben, nicht als alleinigen Maßstab nehmen können, nicht absolut setzen können. Maßstab ist allein Jesus Christus und seine Botschaft. Der Wagen, auf dem die Botschaft des Evangeliums durch die jeweilige Zeit transportiert wird, sieht sehr unterschiedlich aus. Mal ist das eine glänzende Staatskarosse und mal eine primitive Karre mit einem quietschenden Rad.

Vielleicht kann uns dieser Tag heute dafür die Augen öffnen. Heute ist der 25. März. Normalerweise ein Hochfest: Verkündigung des Herrn. Neue Initiative Gottes, Freude und Dankbarkeit. Aber von alledem merken wir liturgisch heute nichts. Stattdessen Karwoche, Leidenswoche, Kreuzweg. Und die Karwoche verdrängt das Hochfest. Aber die Initiative Gottes gilt. Auch wenn wir das Fest der Verkündigung, das auf den heutigen Tag fällt, erst am Montag nach Weißen Sonntag nachholen.

Ist das nicht so auch mit der Kirche? Die Initiative Gottes gilt. Auch wenn der Weg dunkel und mühsam ist. Weil sich so vieles verändert. Weil wir Verluste erleiden: Machtverlust, Ansehensverlust, Glaubwürdigkeitsverlust. Aber das Geheimnis des Glaubens, das wir verkünden, steht nicht auf der Verlustliste. Auch wenn wir Freude und Feier vielleicht nicht jetzt, sondern erst später deutlicher wahrnehmen. Versteht ihr immer noch nicht?

Dazu passt gut, was der Apostel Paulus im ersten Korintherbrief sagt: Nicht glänzende Rede, nicht gelehrte Weisheit, nicht menschliche Klugheit. Aber Kraft Gottes.

Wie leben wir damit? Wir, die wir feststellen, dass eine bestimmte historische Gestalt der Kirche vergeht? Eine Gestalt, die wir gewohnt waren, die wir lieb gewonnen hatten, die wir schätzen gelernt hatten, so sehr, dass wir uns ihr mit Haut und Haar verschrieben haben?

Wir erfahren alle, dass die bisherige Gestalt unserer Pfarrgemeinden sich dramatisch verändert. Stichwort Pastoraler Raum. Nicht mehr in der Mitte der Priester oder Diakon und darum herum die Gläubigen. Sondern in der Mitte Getaufte und Gefirmte und darum herum dienend die Seelsorger. Das wird ein Epochenwechsel. Und auch wenn wir das sorgfältig vorbereiten und planen – das ist unsere Pflicht und das tun wir auch – wir sind dabei vor Überraschungen nicht sicher. Wie das Volk Israel auf der Wüstenwanderung vor Überraschungen nicht sicher war. Mal ermutigende Überraschungen, mal frustrierende Überraschungen. Aber wir gewöhnen uns in der Kirche an Überraschungen. Siehe die Wahl von Papst Franziskus. Siehe der Rücktritt von Papst Benedikt.

Wie wir mit einer solchen Zeit der Überraschungen umzugehen haben, dazu abschließend noch ein Hinweis aus dem Buch Ezechiel, aus der ersten Lesung. Zuerst die gewaltige Theophanie mit dem Thron Gottes in Feuerkranz und Regenbogen, die geballte Kabot Jahwe. Und dann heißt es: Mensch, ich will mit dir reden. Und dann der Auftrag: Geh und verkünde. Und weiter: Hab keine Angst, erschrick nicht. Sie wollen dich nicht hören. Aber du musst ihnen die Botschaft sagen. Sie ist lebenswichtig.

Und dann wird uns bei Ezechiel das Bild vor Augen gestellt, das uns fordert, das uns aber auch Mut macht und das uns Kraft gibt. Der Bote Gottes muss die Buchrolle essen. Fülle dein Inneres mit der Buchrolle, wird er aufgefordert. Das gilt auch uns. Dass wir uns sättigen mit Gottes Wort. Dass wir uns Gottes Wort einverleiben. Dass wir selbst davon leben. Deshalb Brevier, Schriftlesung, Schriftbetrachtung – all die vielen Formen geistlichen Tuns, die uns angeboten sind. Letztlich zielen sie ja alle darauf, dass Gottes Wort in uns ist.

Mensch, ich will mit dir reden, sagt Gott zu mir und zu dir. Täglich will er mit uns reden. Er hat das entscheidende Wort. Und wartet auf unsere Antwort. Versteht ihr immer noch nicht? Herr, gib uns Mut zum Hören. Amen

H a m b u r g, 25. März 2013

† **Dr. Werner Thissen**
Erzbischof von Hamburg

Art.: 49

Neuer Dompropst und neuer Generalvikar

Am Weißen Sonntag, 7. April 2013, habe ich den bisherigen Dompropst des Metropolitenkapitels an unserer Kathedralkirche St. Marien, Nestor Kuckhoff, von dieser Aufgabe entpflichtet, nachdem er das 75. Lebensjahr vollendet hatte. Ich danke unserem scheidenden Dompropst für die Leitung des Domkapitels

seit 2005 und für die umsichtige Sorge für unseren Mariendom.

In demselben Gottesdienst habe ich unseren bisherigen Generalvikar Franz-Peter Spiza als neuen Dompropst eingeführt. Dieser war seit Gründung des Erzbistums im Jahre 1995 als Generalvikar tätig und zuvor bereits seit 1988 in leitenden Verwaltungsaufgaben im Bischöflichen Kommissariat in Schwerin. Er hat besondere Verantwortung wahrgenommen beim Aufbau der Bistumsstrukturen und in den vielfältigen Verwaltungsaufgaben.

Für alle diese Dienste, die er in unserem jungen Erzbistum übernommen hat, gilt ihm mein besonderer Dank.

Zum neuen Generalvikar habe ich mit Wirkung vom 8. April 2013 Herrn Domkapitular Ansgar Thim ernannt. Bis zur Ernennung eines neuen Personalreferenten nimmt er die Aufgaben des Personalreferenten weiterhin wahr.

Herrn Generalvikar Thim und Herrn Dompropst Spiza wünsche ich für ihre neuen Aufgaben Gottes Segen.

H a m b u r g, 7. April 2013

† **Dr. Werner Thissen**
Erzbischof von Hamburg

Art.: 50

Entpflichtung vom Amt des Generalvikars der Erzdiözese Hamburg und Ernennung zum Dompropst an der Kathedralkirche St. Marien

Hiermit entpflichte ich Herrn Generalvikar Franz-Peter Spiza gemäß can. 481 § 1 CIC mit Wirkung vom 8. April 2013 von seinen Aufgaben, Rechten und Pflichten als Generalvikar der Erzdiözese Hamburg.

Mit Wirkung vom 7. April 2013 ernenne ich Herrn Domkapitular Franz-Peter Spiza zum Dompropst an der Kathedralkirche St. Marien zu Hamburg.

H a m b u r g, 8. April 2013

† **Dr. Werner Thissen**
Erzbischof von Hamburg

Art.: 51

Ernennung zum Generalvikar und Moderator der Kurie in der Erzdiözese Hamburg

Hiermit ernenne ich gemäß can. 475 § 1 CIC mit Wirkung vom 8. April 2013

Herrn Domkapitular Ansgar Thim zu meinem Generalvikar.

Gemäß can. 134 § 3 CIC in Verbindung mit can. 479 § 1 CIC beauftrage ich Herrn Generalvikar Ansgar Thim zum selben Datum als mein persönlicher Bevollmächtigter auch jene Akte vorzunehmen, die nach den kirchenrechtlichen Bestimmungen mein Spezialmandat erfordern.

Zugleich ernenne ich Herrn Generalvikar Ansgar Thim gemäß can. 473 § 3 CIC zum Moderator der Kurie.

H a m b u r g, 8. April 2013

† **Dr. Werner Thissen**
Erzbischof von Hamburg

Art.: 52

Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost vom 13.12.2012 - Entgelterhöhung 2013 -

In der Sitzung am 13. Dezember 2012 in Erfurt hat die Regional-KODA Nord-Ost den nachfolgenden Beschluss gefasst:

Regelungen zum Entgelt

1. Lineare Entgelterhöhung im Jahr 2013

Die Tabellenentgelte (einschließlich der Beträge aus einer individuellen Endstufe sowie der Tabellenwerte für die Entgeltgruppen 2 Ü und 15 Ü) werden

- ab 1. April 2013 um 1,4 % und
- ab 1. August 2013 um weitere 1,4 % erhöht.

2. Auszubildende/Praktikanten gemäß Anlagen 6 und 7 zur DVO

Die Ausbildungsentgelte sowie die Entgelte der Praktikanten werden zum 1. August 2013 um jeweils 40,00 € erhöht.

3. Änderung des § 8 der Anlage 12 zur DVO Überleitungs- und Besitzstandsregelungen

§ 8 Absatz (3) ist wie folgt zu ändern:

„Abweichend von Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 Satz 1 gelten die Absätze 1 bzw. 2 auf schriftlichen Antrag entsprechend für übergeleitete Mitarbeiter, die bei Fortgeltung des bisherigen Rechts bis spätestens zum 28. Februar 2014 wegen Erfüllung der erforderlichen Zeit der Bewährung oder Tätigkeit höhergruppiert worden wären; dies gilt unabhängig davon, ob die Hälfte der erforderlichen Bewährungs- oder Tätigkeitszeit am Stichtag erfüllt ist.“

4. Moratorium für die unter Anlage 8 zur DVO fallenden Lehrkräfte im Bistum Dresden-Meißen

Ziffer 1 des Beschlusses gilt – befristet bis zum 30. Juni 2013 – für die unter Anlage 8 zur DVO fallenden Lehrkräfte im Bistum Dresden-Meißen mit der Maßgabe nicht, dass in dem Zeitraum bis

30. Juni 2013 Verhandlungen mit dem Ziel einer Beschlussfassung geführt werden, das Entgelt der o. g. Mitarbeiter durch Anbindung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) zu ändern. Sollte bis zum 30. Juni 2013 ein entsprechender Beschluss der Kommission zur Ordnung des Diözesanen Arbeitsvertragsrechtes in den (Erz-) Bistümern Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg und Magdeburg nicht gefasst worden sein oder wird solch fristgemäß gefasster Beschluss nicht gemäß § 14 Regional-KODA-Ordnung Nord-Ost bis 31. Oktober 2013 in Kraft gesetzt, gilt Ziffer 1 des Beschlusses auch für die o. g. Mitarbeiter.

* * * *

Der vorstehende Beschluss wird hiermit für das Erzbistum Hamburg rückwirkend zum 1. April 2013 in Kraft gesetzt.

H a m b u r g, 12. April 2013

L.S. † Dr. Werner Thissen
Erzbischof von Hamburg

Art.: 53

Pastoraler Raum Schwerin - Rehna

Mit Wirkung vom 4. Dezember 2012 hat Erzbischof Dr. Thissen die Entwicklung des Pastoralen Raumes Schwerin - Rehna entschieden. Diesem Pastoralen Raum sind die Pfarreien Propstei St. Anna, Schwerin, und St. Marien, Rehna, sowie alle kirchlichen Einrichtungen und Dienste in diesem Bereich zugeordnet. Die Entwicklung beginnt zum 1. Mai 2013. Mit der Leitung der Entwicklung des Pastoralen Raumes wurde Herr Propst Horst Eberlein, Schwerin, beauftragt.

H a m b u r g, 26. 03. 2013

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 54

Datenaktualität Schematismus

Um die Daten des „Schematismus für das Erzbistum Hamburg (Personal und Einrichtungen)“ auf dem aktuellen Stand zu halten, ist es notwendig, dass alle den Schematismus betreffende Änderungen von Daten per E-Mail an folgende Mail-Adresse: isidor@egv-erzbistum-hh.de oder per Post an das Generalvikariat - Stichwort Isidor -, Postfach 10 19 25 in 20013 Hamburg gesandt werden.

Als Beispiele für gebotene Änderungsmeldungen sind zu nennen: Adressen, Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner und Kontakt- und Kommunikationsdaten von Einrichtungen, Vereinen, Verbänden oder Gemeinschaften im Erzbistum Hamburg, von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gemeinden

oder die Neubesetzung von Ämtern in Gremien des Erzbistums.

H a m b u r g, 8. April 2013

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art: 55

Warnung vor falschen Geldsammlungen

Der Apostolische Nuntius, Erzbischof Dr. Jean-Claude Périsset, Berlin, warnt auf Wunsch des Präfekten der Kongregation für die Bischöfe vor einer betrügerischen Geldsammlung im Namen von Kardinal Ouellet zugunsten von Ortskirchen in Zentralafrika mit folgenden Bezugsdaten: card.mouelletva@yahoo.ca und ecclesia@outlook.com bzw. den Telefonnummern: +243-84.25.08.046 und +39-335-847-512-12.

H a m b u r g, 15. April 2013

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 56

Hinweis zu den Zuständigkeiten in Fragen des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger

Unbeschadet der Entpflichtung von Domkapitular Ansgar Thim als Beauftragter im Erzbistum Hamburg für Fragen des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger bleibt Frau Gabriele Anders weiterhin die Beauftragte im Erzbistum Hamburg. Ebenso bleibt Frau Mary Hallay-Witte Geschäftsführerin der Fachstelle Kinder- und Jugendschutz und Präventionsbeauftragte im Erzbistum Hamburg.

Zur Kommission für Fragen des sexuellen Missbrauchs gehören:

Frau Dipl. Psych. Gabriele Anders
Herr Rechtsanwalt Frank Brand
Frau Mary Hallay-Witte
Herr Dipl. Psych. Josef Hauphoff
Herr Dr. Klaus Kottmann
Herr Uwe Ladleif
Herr Dr. Joachim Walter

H a m b u r g, 25. März 2013

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Personalchronik Hamburg

Entwicklung Pastorale Räume

Beauftragungen

2. April 2013

D i e r i c h, Ursula, Gemeindefereferentin in der Pfarrei

Maria Hilfe der Christen in Ribnitz-Damgarten; zusätzlich zur Moderatorin für die Entwicklung zum Pastoralen Raum Schwerin-Rehna beauftragt.

D ö r i n g, Monica, Mitarbeiterin „Ehrenamtliches Engagement“ im Erzbischöflichen Generalvikariat, zusätzlich zur stellvertretenden Moderatorin für die Entwicklung zum Pastoralen Raum Lübeck beauftragt.

G l a n d o r f - S t r o t m a n n, Gabriele, Referatsleiterin „Organisationsentwicklung, Gemeindeberatung und Engagementförderung“ im Erzbischöflichen Generalvikariat und Moderatorin für die Entwicklung zum Pastoralen Raum Kiel: Verlängerung der Beauftragung für die Moderation Kiel.

K r e f t i n g, Johannes, Geschäftsführer und stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung „Bildung“ im Erzbischöflichen Generalvikariat und stellvertretender Moderator für die Entwicklung zum Pastoralen Raum Kiel: Verlängerung der Beauftragung für die stellvertretende Moderation Kiel.

Ordinationen

Der Erzbischof von Hamburg erteilte am 16. März 2013 folgenden Kandidaten die Diakonenweihe:

K e i s s, Roland; geb. 24.7.1984 in Gdingen (Polen)

K i e h n, Heiko; geb. 21.1.1981 in Lüneburg

Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen

5. März 2013

S p r o c k, Albert, Pastor; Ernennung zum rector ecclesiae der Kapelle des Bischof-Ketteler-Hauses in Hamburg-Schnelsen

6. März 2013

M a l i s z e w s k i SAC, P. Marek; ab 1. Juni 2013: Mitarbeit in der Pastoral der Pfarreien Mariä Himmelfahrt in Hamburg-Rahlstedt und Heilig Geist in Hamburg-Farmseen

8. März 2013

K a m b a SVD, P. Jacques; Kaplan der Pfarrei St. Maria – St. Joseph in Hamburg-Harburg; ab 1. April 2013: zusätzlich Mitarbeit in der Pastoral der Pfarrei St. Bonifatius in Hamburg-Wilhelmsburg

W i c h e r t, Dr. Bernd, Pfarrer; Mitarbeit in der Pastoral des Erzbistums Hamburg; ab 8. März 2013: Pfarradministrator der Pfarrei St. Benedikt in Geesthacht

12. März 2013

B e c k e r, Karl-Jürgen, Diakon; Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei St. Ansgar in Ratzeburg; ab 1. April 2013: zusätzlich Seelsorger für die Gehörlosen in Hamburg und Schleswig-Holstein

14. März 2013

H a a s, Dr., Ludwig, Pfarrer; Krankenhauspfarrer am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf; ab 1. August 2013: zusätzlich Pfarradministrator der Pfarrei St. Bruder Konrad in Hamburg-Osdorf

18. März 2013

S c h m i t t - H a b e r s a c k, Astrid, Pastoralreferentin; bisher: Krankenhauseelsorgerin in der Asklepios-Klinik in Hamburg-Altona; ab 1. April 2013: mit 75 % Krankenhauseelsorgerin im Marienkrankenhaus in Hamburg

19. März 2013

B ü h r l e r s c j, Sr. Cornelia; Ständige Beauftragte der Erzbischöfe von Berlin und Hamburg am Sitz der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern sowie Leiterin des Erzbischöflichen Amtes Schwerin: mit Wirkung zum 30. September 2013 unter Beendigung des Gestellungsvertrages von den Ordensoberen aus dem Dienst des Erzbistums Hamburg abberufen

25. März 2013

T h o n i k u z h y, P. Benny Mathew; bisher: Mitarbeit in der Pastoral der Pfarrei St. Hedwig in Norderstedt; ab 1. Juni 2013: Mitarbeit in der Pastoral der Pfarrei Heilige Familie in Langenhorn

T h i m, Ansgar, Domkapitular; seit 1.09.2008: Beauftragter im Erzbistum Hamburg für Fragen des sexuellen Missbrauch Minderjähriger durch Geistliche; ab 8. April 2013: Entpflichtung als Beauftragter

S p i z a, Franz-Peter, Dompropst, 12. April: Ernennung zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates des Katholischen Schulverbandes Hamburg; zum Vorsitzenden des Caritasverbandes für das Erzbistum Hamburg; zum Gesellschaftervertreter des Erzbischöflichen Stuhls zu Hamburg in der Gesellschafterversammlung der Ansgargruppe gGmbH. Diese Aufgaben sind in Zuordnung zum Erzbischöflichen Generalvikar zu bearbeiten.

26. März 2013

B o k e m e y e r, Stefanie; ab 1. August 2013: mit 75 % Gemeindereferentin in der Pfarrei St. Ansgar in Schleswig

B e u k e, Manfred, Dechant; Pfarrer der Pfarrei

rei St. Martin in Rendsburg und Pfarradministrator der Pfarrei St. Peter und Paul in Eckernförde; ab 26. März 2013: zusätzlich Geistlicher Begleiter der Caritas-Konferenzen Deutschlands – Region Schleswig-Holstein (CKD)

27. März 2013

P i e l k e n, Veronika; Pastoralreferentin zu je 50 % in der Katholischen Glaubensinformation und im Fachbereich „Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung“; ab 1. September 2013: mit 50 % Mitarbeit im Fachreferat „Fort- und Weiterbildung“; Entpflichtung im Fachbereich „Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung“

3. April 2013

S c h r ö d e r, Heinrich, Dechant; Pfarrer der Pfarrei St. Wilhelm in Hamburg-Bramfeld; ab 1. April 2014: Ruhestand

S t a u d t, Gerhard, Pfarrer; Pfarrer der Pfarrei Heilig Kreuz in Hamburg-Volksdorf; ab 1. Juli 2014: Ruhestand

J a n s e n, Anton, Pfarrer; Pfarrer der Pfarrei St. Bernard in Hamburg-Poppenbüttel; ab 1. Juli 2014: Ruhestand

Todesfälle

6. März 2013

K l e e n e O P, P. Siegbert, geb. 24.11.1930 in Warnstedt

6. April 2013

K a e s b a c h, Pfr. i. R., Hans-Rudolf, geb. 02.09.1932 in Schwerin/Warthe

Adressänderungen:

Domkapitular Hermann Haneklaus ist in der Koppel 91, 20099 Hamburg; Tel. 040 70103131, Mobil 0171 7078142, Fax Nr. 040 70104630, Email: haneklaus@egv-erzbistum.hh.de zu erreichen.

Pfarrer i.R. Gerhard Groß ist umgezogen und ist unter folgender Adresse zu erreichen: Beinstr. 26, 65366 Geisenheim. Tel. 06722 946073-6.

Deutsche Post AG
Postvertriebsstück
C 13713
Entgelt bezahlt
Ansgar Medien GmbH
Am Mariendom 4, 20099 Hamburg

amtsblatt plus

termine und informationen

Nr. 201

Erzbistum Hamburg

April 2013

Die 72-Stundenaktion im Erzbistum Hamburg

vom 13. bis 16. Juni 2013 findet deutschlandweit die 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) statt. „Uns schickt der Himmel“ ist das Motto der Sozialaktion, an der sich mehr als 100.000 Jugendlichen und junge Erwachsene beteiligen werden.

Im Erzbistum Hamburg wird diese Aktion gemeinsam vom BDKJ, der Katholischen Jugend Mecklenburg (KJM) und der Jugendseelsorge des Erzbistums getragen. Aus dem Glauben heraus aktiv werden und die Welt ein bisschen besser machen, das sind die wesentlichen Ziele der Aktion. Damit passt sie optimal zu den Herausforderungen, denen sich die Kirche im Norden gerade stellt. Denn bei der Suche nach geeigneten Projekten im Rahmen der 72-Stunden-Aktion können neue Kooperationen entstehen, das Umfeld im Stadtteil, in der Stadt oder im Dorf kann in den Blick genommen werden.

Was ist überhaupt die 72-Stunden-Aktion? Aus dem Glauben heraus werden Jugendliche und junge Erwachsene in ganz Deutschland vom 13. bis 16. Juni 2013 aktiv. Zusammengeschlossen zu lokalen Aktionsgruppen bewältigen sie in diesen Tagen soziale oder ökologische Projekte in ihrem konkreten Lebensumfeld. Dabei muss nicht überall gebaut werden. Auch ein Konzert in einem Seniorenheim, ein gemeinsames Projekt mit einer Behinderten-Einrichtung oder andere Aktionen sind möglich. Die 72-Stunden-Aktion zeigt, dass die katholische Kirche jung, engagiert und solidarisch ist. Und das Besondere ist, dass die Aktionsgruppe vor Ort nicht alleine aktiv ist. Überall in Deutschland werden in diesen 72 Stunden Jugendliche und junge Erwachsene aktiv sein. Bisher haben sich mehr als 1000 Aktionsgruppen angemeldet!

Schirmherr der 72-Stunden-Aktion im Norden ist Erzbischof Dr. Werner Thissen. Er sagt zu der Kampagne: „In ganz Deutschland und auch überall in unserem Erzbistum Hamburg werden im kommenden Juni Jugendliche die Welt menschenfreundlicher machen. Die Jugendlichen werden aus dem Glauben heraus aktiv, nehmen

ihr Umfeld in den Blick und suchen nach neuen Kooperationen. Die 72-Stunden-Aktion ist eine großartige Idee.“

Mitmachen können alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Erzbistum Hamburg, Ministranten, Firmgruppen, Verbandsgruppen oder Schulklassen. Informationen und Unterstützung gibt es im Internet unter www.72stunden.de, beim BDKJ Hamburg (Telefon 040 / 22 72 16 32, info@bdkj-hamburg.de) oder bei den regionalen Ansprechpersonen: in Hamburg Peter Beckwermert (Telefon 040 / 22 72 16 23, peter.beckwermert@kjh.de), in Schleswig-Holstein Michael Grandt (Telefon 04 31 / 64 03 666, landesstelle@kathjugendarbeit-sh.de), in Mecklenburg Ann-Kathrin Berndmeyer (Telefon 0 39 96 / 15 37 15, ann-kathrin.berndmeyer@bth-kjm.de).

Karl-Leisner-Pilgermarsch nach Xanten

Gesellschaftlicher Gegenwind, die unleugbare „Fehlbarkeit“ der Kirche wie auch persönliche Einsamkeit und Überforderungen bringen so manche Berufung ins Wanken. Priestersein in Zeiten des Wandels braucht viel Mut: Mut für einen eigenen Weg, Mut zum offenen Hinhören auf die Stimme Gottes in der Zeit und Mut, ihr zu gehorchen. Vor allem aber braucht der Priester den Mut zu lieben. Von dem seligen Märtyrer-Priester Karl Leisner (1915-1945) lässt sich da viel lernen für heute. Mit seinem leidenschaftlichen Christus-Mut kann er uns helfen, als „Mutpriester“ unsere Berufung wieder tiefer lieben zu lernen.

Für Priester, Diakone und Priesteramtskandidaten führt der dreitägige Pilgerweg durch die niederrheinische Heimat Karl Leisners, über die Wallfahrtsorte seiner Kindheit und Jugend, bis hin zum Grab im Xantener Dom. Die Begegnung mit seiner Person, körperliche Bewegung, Gebet und Gespräche wollen den Leib und die Seele des Einzelnen sowie die priesterliche Gemeinschaft untereinander stärken.

Programm: geistliche Impulse, Austausch, Stundengebet, Rosenkranz und HI.Messe; Gebet um Priesterberufungen; täglicher Pilgerweg zu Fuß 15 bis 25 km; Teilstück im Schlauchboot; Begleitung und Transfers mit PKW.

Alle Übernachtungen im Schönstatt-Zentrum Oermter Marienberg (Rheurdterstraße 216, 47661 Issum-Sevelen, Telefon 0 28 45 / 67 21).

Beginn am Montag, 12. August, um 18 Uhr mit dem Abendessen; Ende am Freitag, 16. August, nach dem Frühstück

Kosten für Übernachtungen und Vollverpflegung: 130 Euro; für Studenten 65 Euro.

Anmeldung bis 1. Juli an Theo Hoffacker (Emil-Underberg-Straße 3, 46509 Xanten-Marienbaum, Telefon 0 28 04 / 84 97) oder Armin Haas (Am Kirchberg 3, 97795 Schondra, Telefon 0 97 47 / 242, Fax -93 07 15, E-Mail: armin.haas@gmx.de).

Emma erklärt Ole die Messe

Sonntags in die Kirche geht längst nicht mehr jedes Kind. Und wenn doch, ist nicht jedem Neun- bis Zwölfjährigen klar, was der Priester so alles im Altarraum macht und warum die versammelte Gemeinde entsprechend reagiert. Das neue Buch „Emma, kann ich dich was fragen?“ möchte helfen, Kindern auf Augenhöhe die katholische Messfeier zu erklären. Auf den Weg gebracht hat das Buch das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken gemeinsam mit dem Erzbistum Paderborn, um Kindern zeit- und altersgemäß den zentralen Gottesdienst der katholischen Kirche nahezubringen. Insbesondere zur Erstkommunion stellt es ein passendes Geschenk dar.

Im Buch befragt Ole seine neue Mitschülerin Emma über den Sonntagsgottesdienst und über das, was Emmas „cooler“ Onkel Paul als Priester dabei zu tun hat. Die beiden Autorinnen Lioba Kolbe von der Schulabteilung des Erzbistums Paderborn und Gemeindereferentin Svenja Kuschke erklären in dem sich entspannenden Dialog in altersgerechter Sprache die gesamte Messfeier. Bei besonders schwierigen Fragen kommt Onkel Paul zu Hilfe. Gebetstexte und sachlicher Ablauf finden sich jeweils begleitend zum Dialog in der Randspalte. Außerdem finden sich in dem Buch ein kleines Lexikon der wichtigsten Begriffe sowie ein Segensbändchen fürs Handgelenk. Um die Neugierde der Kinder zu wecken, erinnert die Seitengestaltung an einen modernen Tablet-PC. Große, anschauliche Fotos teilweise kombiniert mit Comic-Zeichnungen geben den jungen Lesern in dem 32-seitigen Buch Orientierung in komplizierten Fragen. Die vier Teile der Messe werden stets mit entsprechenden App-Symbolen auf den Seiten angezeigt.

„Emma, kann ich dich was fragen? Emma erklärt Ole die Messe“ ist im Bonifatius Verlag erschienen und kann für 6,90 Euro bestellt werden beim Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unter Telefon 0 52 51 / 29 96 53 oder per E-Mail unter bestellungen@bonifatiuswerk.de. Mit dem Erlös werden Projekte der Kinderhilfe des Bonifatiuswerkes unterstützt.

**Einladungen an
die Priester und Diakone,
die Ordensfrauen und Ordensmänner,
die Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen,
die Pfarrhaushälterinnen und Pfarrsekretärinnen
im Erzbistum Hamburg**

Liebe Schwestern und Brüder,
die Pfingstquaterember kommen näher. Herzlich lade ich Sie ein zum Besinnungstag in Nütschau.

Termin: **Montag, 13. Mai 2013**
Thema: **Die Erwartungen an Papst Franziskus sind hoch –
Was wird der Papst von uns erwarten?**

Verlauf: 10.30 Uhr Vortrag zur Gewissensforschung
11.00 Uhr Persönliche Besinnung
11.45 Uhr Sext mit dem Konvent
12.00 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr Meditation
14.00 Uhr Beichte und Beichtgespräch
Gelegenheit zum Kaffee
15.00 Uhr Schlußgebet

Beichtväter: vier Patres aus Nütschau,
drei Priester aus den Regionen des Bistums

Kosten entstehen in Nütschau nur durch eine Teilnahme am Mittagessen (€ 5,50) und am Kaffee (2,50 €). Für Zugreisende besteht die Möglichkeit ab Bad Oldesloe ein günstiges (pro Fahrt 2,50 €) Anruf-Sammel-Taxi (AST) zu bestellen. Das Taxi muss mindestens eine Stunde vorher bestellt werden unter der Tel.-Nr.: 04531-17400 und fährt vom Omnibusbahnhof Steig 4 C ab. Im übrigen wird geraten, auf örtlicher Ebene Absprachen über Fahrgemeinschaften zu treffen.

Ich bitte Sie, die Anmeldung sorgfältig auszufüllen (bitte Teilnahme an den Mahlzeiten angeben!) und bis zum **06.05.2013** einzusenden. Sie können sich auch gern telefonisch bei Frau Breuing, Tel. 040 / 24 877 -290, oder per Fax 040 / 24 877 -295 anmelden. Aus organisatorischen Gründen bitte ich Sie, von telefonischen Anmeldungen direkt beim Kloster Nütschau abzusehen. Nur, wenn kurzfristige Veränderungen eintreten, bitten wir, Kloster Nütschau direkt zu verständigen: Tel.: (04531) 5004-130, Fax: (04531) 5004-100.

Mit herzlichem Gruß!



Termine 2013:

- Herbstquaterember am 02. September
- Adventsquaterember am 02. Dezember

Termine 2014

- Fastenquaterember am 03. März
- Pfingstquaterember am 26. Mai
- Herbstquaterember am 01. September
- Adventsquaterember am 01. Dezember

Anmeldung
(Bestätigung erfolgt nicht)

Bis zum 06. Mai 2013 direkt senden an:

Erzbischöfliches Generalvikariat
z. Hd. Frau Breuing
Am Mariendom 4
20099 Hamburg

An dem Quatembermontag in Kloster Nütschau am 13. Mai 2013 nehme ich
mit weiteren _____ Personen teil.

	JA	NEIN
Teilnahme am Mittagessen (5,50 €)	Anzahl ()	()
Teilnahme am Kaffee (2,50 €)	Anzahl ()	()

NAME: _____

ANSCHRIFT: _____

DATUM: _____

ERZBISTUM HAMBURG

STELLENBÖRSE

Die Stellenbörse im Erzbistum Hamburg wurde mit dem Ziel eingerichtet, am kirchlichen Dienst Interessierte auf alle offenen Stellen aufmerksam zu machen und darin die katholischen Dienstgeber bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern zu unterstützen. Die Angaben erfolgen nach den Vorgaben des jeweiligen Anstellungsträgers. Interessierte Dienstgeber oder Stellenbewerber können sich zu den üblichen Bürozeiten an die Stellenbörse wenden, um weitere Informationen über Stellenangebote zu erhalten oder selbst Stellenangebote abzugeben. Dort können auch die Formulare für Stellenangebote und Stellengesuche angefordert werden.

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

<i>Berufsbezeichnung</i>	<i>Angaben zur Stelle</i>	<i>Anforderungen</i>
Suchtberater / Suchttherapeut (m/w) ChiffreNr. E0023S1121	<p>Für die Suchtberatungsstelle der Caritas im Kreisverband Rostock suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Suchtberater / Suchttherapeut (m/w).</p> <p>In dieser Funktion übernehmen Sie die Einzel- und Gruppengespräche im Rahmen des Motivationsprozesses unserer Patienten. Ihre Aufgabe ist es, gemeinsam mit den Patienten weiterführende therapeutische Maßnahmen zu beantragen und Nachsorgegespräche im Einzel- und Gruppensetting durchzuführen.</p> <p>Wir bieten eine Teilzeitstelle (zunächst 30 Wochenstunden), eine selbstständige, anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem aufgeschlossenen, multiprofessionellen Team mit Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Supervision.</p> <p>Die Vergütung erfolgt nach den Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR-Ost) des Deutschen Caritasverbandes.</p>	<p>Wir erwarten eine sozialpädagogische Grundausbildung, eine abgeschlossene suchttherapeutische Zusatzausbildung in von den Rentenversicherungsträgern anerkannten Ausbildungsinstitutionen, ein hohes Engagement und Flexibilität. Idealerweise haben Sie Erfahrungen im Rehabilitationsbereich. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche wäre wünschenswert. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.</p>

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Lehrer und Lehrerinnen für die Sekundarstufe I	<p>Der katholische Schulverband Hamburg als Körperschaft öffentlichen Rechts ist Träger von 21 staatlich anerkannten all-gemeinbildenden Schulen in Hamburg. Unsere Schulen verstehen sich als Schulverbund und gestalten als Orte der Erziehung und Bildung pädagogischer Lern- und Lebensräume, die sich als Angebot an Eltern und junge Menschen richten, die eine im katholischen Glauben wurzelnde und am christlichen Menschenbild orientierte Bildung und Erziehung bejahen und wünschen.</p> <p>Für unsere Stadtteilschulen an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet Hamburg suchen wir zum 30. Juli / 1. August 2013 oder später</p> <ul style="list-style-type: none">- mehrere Lehrer / Lehrerinnen für die Sekundarstufe I (gerne auch Sek II)- mit beliebiger Fächerkombination,- bevorzugt Spanisch, Französisch, Englisch, Naturwissenschaften, Sport- mit zweitem Staatsexamen für Grund- / Haupt- / Realschule, Gesamtschule oder Stadtteilschule <p>Sie haben Ihr Studium für das Lehramt Sek I (Sek II) mit dem zweiten Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen und verfügen schon über Unterrichtserfahrung in den Klassenstufen 5 bis 10, vorzugsweise auch als Klassenlehrer/in. Bei Vorliegen der Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II ist ein Einsatz in der Stadtteilschuloberstufe möglich.</p>	<p>Sie sind bereit, sich auf den Bildungsauftrag der Katholischen Schulen und auf eine an den christlichen Werten orientierte Erziehung einzulassen.</p> <p>Sie sind eine engagierte und kommunikative Persönlichkeit mit Freude an der pädagogischen Arbeit und bereit, aktiv an der konzeptionellen Gestaltung der Unterrichtsinhalte und Weiterentwicklung unserer Schulprofile mitzuwirken.</p> <p>Sie sind flexibel und belastbar, arbeiten gern im Team und können sich auf die besonderen Anforderungen in einer Stadtteilschule einstellen.</p> <p>Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Konfession setzen wir voraus.</p> <p>Die Vergütung erfolgt nach TV-L in Verbindung mit den Richtlinien der Behörde für Schule und Berufsbildung, incl. Zusatzversorgung und der Möglichkeit zum Bezug der Proficard. Bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen ist eine Übernahme in ein Beamtenverhältnis nach Hamburgischem Beamtenrecht möglich.</p> <p>Sie sind interessiert? Dann senden Sie bitte bis zum 30. April 2013 Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an den Katholischen Schulverband Hamburg, Personalabteilung, Frau Haupt, Herrengraben 4, 20459 Hamburg. (gabriele.haupt@kshh.de)</p>

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Lehrer und Lehrerinnen für die Sekundarstufe I	<p>Der katholische Schulverband Hamburg als Körperschaft öffentlichen Rechts ist Träger von 21 staatlich anerkannten all-gemeinbildenden Schulen in Hamburg. Unsere Schulen verstehen sich als Schulverbund und gestalten als Orte der Erziehung und Bildung pädagogischer Lern- und Lebensräume, die sich als Angebot an Eltern und junge Menschen richten, die eine im katholischen Glauben wurzelnde und am christlichen Menschenbild orientierte Bildung und Erziehung bejahen und wünschen.</p> <p>Für unsere Grundschulen an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet Hamburg suchen wir ab sofort oder später</p> <ul style="list-style-type: none">- mehrere Lehrerinnen / Lehrer als Klassenlehrer/in- bevorzugte Fächerkombinationen: Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Sport, Musik- als Krankheits- und Elternzeitvertretung <p>Sie haben Ihr Studium für das Lehramt an Grundschulen oder Grund-/Haupt-/Realschulen mit dem zweiten Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen und verfügen bereits über Unterrichtserfahrung in den Klassenstufen 1 bis 4, vorzugsweise auch als Klassenlehrer/in. Bei Vorliegen der Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I ist neben dem Einsatz in der Grundschule auch ein Einsatz in einer Stadtteilschule (Langform) möglich.</p>	<p>Sie sind bereit, sich auf den Bildungsauftrag der Katholischen Schulen und auf eine an den christlichen Werten orientierte Erziehung einzulassen.</p> <p>Sie sind eine engagierte und kommunikative Persönlichkeit mit Freude an der pädagogischen Arbeit und bereit, aktiv an der konzeptionellen Gestaltung der Unterrichtsinhalte und Weiterentwicklung unserer Schulprofile mitzuwirken. Sie sind flexibel und belastbar und arbeiten gern im Team.</p> <p>Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Konfession setzen wir voraus.</p> <p>Die Vergütung erfolgt nach TV-L in Verbindung mit den Richtlinien der Behörde für Schule und Berufsbildung, incl. Zusatzversorgung und der Möglichkeit zum Bezug der Proficard. Bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen ist eine Übernahme in ein Beamtenverhältnis nach Hamburgischem Beamtenrecht möglich.</p> <p>Sie sind interessiert? Dann senden Sie bitte bis zum 30. April 2013 Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an den Katholischen Schulverband Hamburg, Personalabteilung, Frau Haupt, Herrengraben 4, 20459 Hamburg. (gabriele.haupt@kshh.de)</p>

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Staatlich anerkannte Erzieher/Erzieherinnen ChiffreNr. E0180S1100	Der katholische Schulverband Hamburg als Körperschaft öffentlichen Rechts ist Träger von 21 staatlich anerkannten allgemeinbildenden Schulen in Hamburg. Unsere Schulen verstehen sich als Schulverbund und gestalten als Orte der Erziehung und Bildung pädagogischer Lern- und Lebensräume, die sich als Angebot an Eltern und junge Menschen richten, die eine im katholischen Glauben wurzelnde und am christlichen Menschenbild orientierte Bildung und Erziehung bejahen und wünschen. Für verschiedene Standorte unserer Katholischen Schulen suchen wir ab sofort oder später mehrere staatlich anerkannte Erzieherinnen / staatlich anerkannte Erzieher für die nachmittäglichen Betreuungszeiten im Hort und im Rahmen von ganztägiger Betreuung an Schulen (GBS). Der Stellenumfang beträgt 20 bis maximal 25 Wochenstunden. Die Vergütung erfolgt nach TV-L, incl. Zusatzversorgung und der Möglichkeit zum Bezug der Proficard	Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in und sind bereit, sich auf den Bildungsauftrag unserer Einrichtungen und auf eine an den christlichen Werten orientierte Erziehung einzulassen. Sie sind eine engagierte und kommunikative Persönlichkeit mit Freude an der pädagogischen Arbeit mit Schulkindern verschiedener Altersstufen, arbeiten gerne im Team und sind bereit aktiv am Ausbau und der konzeptionellen Gestaltung der Einrichtung mitzuwirken. Sie sind flexibel und belastbar und können sich auf die Betreuungszeiten am Nachmittag von 13:00 Uhr bis 18:30 Uhr einstellen. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Konfession setzen wir voraus. Wir erbitten Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 30.04.2013.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Leitung (m/w) für die Jugendbildungsstätte Bischof-Theissing-Haus in Teterow ChiffreNr. E0320S1099	Das Erzbistum Hamburg sucht zum nächstmöglichen Termin eine Leitung (m/w) in Vollzeit für die Jugendbildungsstätte „Bischof-Theissing-Haus“ in Teterow / Mecklenburg. Die Schwerpunkte liegen in der konzeptionellen Weiterentwicklung der Jugendpastoral in Mecklenburg, der Hausleitung des BTH (Personalverantwortung) und der Koordination von Großveranstaltungen und Projekten. Diese Stelle ist verantwortlich für Vernetzung des Hauses in der Pastoral der Region und des Erzbistums. Darüber hinaus ist in begrenztem Umfang auch Mitarbeit in Kursen erforderlich. Die Vergütung erfolgt nach DVO nebst einer zusätzlichen Altersversorgung bei der kirchlichen Zusatzversorgungskasse.	Diese Stelle erfordert vom Bewerber ein abgeschlossenes Studium der Religionspädagogik, Sozialpädagogik oder eine vergleichbare Qualifikation. Wir erwarten Leitungskompetenz, Freude am Umgang mit jungen Menschen und engagierte Mitgliedschaft in der katholischen Kirche. Wünschenswert sind Erfahrungen in der Jugendarbeit oder in Bildungshäusern. Nähere Informationen zu Anforderungsprofil und Aufgaben der Stelle erhalten Sie beim Personalreferat Pastorale Dienste, Dr. Klaus Marcinczak (040/24877-342). Bitte übersenden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.
Diplom Sozialpädagoge (m/w) oder Diplom-Sozialarbeiter (m/w) in Leitungsfunktion ChiffreNr. E0070S1096	Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e.V. Hamburg – Altona sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen Diplom Sozialpädagogen (m/w) oder einen Diplom Sozialarbeiter (m/w) als Leitung für die Beratungsstelle für Frauen, Familien und Schwangere. Es handelt sich hierbei um eine Vollzeitstelle, zunächst befristet für 2 Jahre. Neben der Leitungsfunktion umfassen die Aufgaben grundsätzlich auch Bereiche der Beratung von Schwangeren und deren Familien. Wir bieten Ihnen eine interessante Aufgabe in einem motivierten Team, Fortbildung, und Supervision. Die Vergütung erfolgt nach AVR des Caritasverbandes mit kirchlicher Zusatzversorgung.	Wir freuen uns auf eine kooperations- und durchsetzungsfähige Persönlichkeit, die Interesse hat an einer intensiven Zusammenarbeit mit Politik, Kirche und Verwaltung und unsere Angebote engagiert fortführen, umgestalten und erweitern will. Wir wünschen uns fundierte Kenntnisse des SchwKG, SGB II und benachbarter Gesetze, Erfahrung in konzeptioneller Arbeit, wirtschaftliches Denken, Organisationstalent, Leitungserfahrung und sehr gute MS Office- Kenntnisse. Die gelebte Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31.03.2013.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Sonderschulpädagoge (m/w) für eine katholische Schule in Altona ChiffreNr. E0180S1114	Der katholische Schulverband Hamburg als Körperschaft öffentlichen Rechts ist Träger von 21 staatlich anerkannten allgemeinbildenden Schulen in Hamburg. Unsere Schulen verstehen sich als Schulverbund und gestalten als Orte der Erziehung und Bildung pädagogischer Lern- und Lebensräume, die sich als Angebot an Eltern und junge Menschen richten, die eine im katholischen Glauben wurzelnde und am christlichen Menschenbild orientierte Bildung und Erziehung bejahen und wünschen. Für unsere Katholische Schule in Altona suchen wir ab sofort oder zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Sonderschulpädagogin / einen Sonderschulpädagogen für die Bereiche Sprache und / oder Verhalten in Vollzeit oder Teilzeit, zunächst für 2 Jahre befristet, eine Übernahme ist möglich. Zu Ihren Aufgaben gehören neben der Unterrichtstätigkeit und der Förderung der Schülerinnen und Schüler die Didaktik, Beratung von Eltern und Lehrern, die Förderplanerstellung und -fortschreibung. Sie kooperieren dabei eng mit dem Kollegium der Schule. Die Vergütung erfolgt nach TV-L in Verbindung mit den Richtlinien der Behörde für Schule und Berufsbildung, inklusive Zusatzversorgung und der Möglichkeit zum Bezug der Proficard. Eine Übernahme in ein Beamtenverhältnis ist möglich, sofern die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt werden.	Sie verfügen über das erfolgreich abgeschlossene zweite Staatsexamen für das Lehramt Sonderschulpädagogik, mit den Einsatzbereichen Grundschule und Sekundarstufe I und sind bereit, sich auf den Bildungsauftrag der Einrichtung und auf eine an den christlichen Werten orientierte Erziehung einzulassen. Sie sind eine engagierte und kommunikative Persönlichkeit mit der Freude an der pädagogischen Arbeit auch mit schwierigen Schülkindern. Sie verfügen über erste Lehrerfahrungen, möglichst auch mit heterogenen Schülergruppen. Sie sind Teamplayer und bereit aktiv am Ausbau und der konzeptionellen Gestaltung der Schule mitzuwirken. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Konfession setzen wir voraus. Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte bis zum 30. April 2013 Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, unter Angabe Ihrer Konfessionszugehörigkeit.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Erzieher / Erzieherin für den Krippenbereich ChiffreNr. E0305S1081	Der katholische Kindergarten Heilig Kreuz in Hamburg Volkssdorf sucht zu sofort einen Erzieher (m/w) mit staatlicher Anerkennung für den Krippenbereich. Wir bieten: einen Arbeitsplatz mit fröhlichen und begeisterten Kindern, ein engagiertes und aufgeschlossenes Team und die Möglichkeit zur Fortbildung. Der Stellenumfang beträgt 30 Stunden pro Woche, die Vergütung erfolgt nach DVO.	Neben einer abgeschlossenen, staatlich anerkannten Ausbildung zum/zur Erzieher/Erzieherin erwarten wir einen wertschätzenden und liebevollen Umgang mit unseren Kindern, die Vermittlung der christlichen Werte, ein fundiertes Wissen in Krippenpädagogik, die Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Konzeption und des Qualitätsmanagements, Flexibilität was die Arbeitszeiten anbetrifft und Teamfähigkeit. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus.
Sportlehrerin / Sportlehrer ChiffreNr. E0180S1101	Der katholische Schulverband Hamburg als Körperschaft öffentlichen Rechts ist Träger von 21 staatlich anerkannten allgemeinbildenden Schulen in Hamburg. Unsere Schulen verstehen sich als Schulverbund und gestalten als Orte der Erziehung und Bildung pädagogische Lern- und Lebensräume, die sich als Angebot an Eltern und junge Menschen richten, die eine im katholischen Glauben wurzelnde und am christlichen Menschenbild orientierte Bildung und Erziehung bejahen und wünschen. Für unsere katholischen Stadtteilschulen Domschule und Franz-von-Assisi-Schule suchen wir ab sofort oder später eine Sportlehrerin oder einen Sportlehrer. Die Vergütung erfolgt nach TV-L, incl. Zusatzversorgung und der Möglichkeit zum Bezug der Proficard (Jobticket).	Sie verfügen über das zweite Staatsexamen für Stadtteilschulen (Sek I) im Fach Sport, oder einen vergleichbaren Abschluss als Diplom-Sportlehrer und sind bereit, sich auf den Bildungsauftrag unserer Einrichtungen und auf eine an den christlichen Werten orientierte Erziehung einzulassen. Sie sind eine engagierte und kommunikative Persönlichkeit mit Freude an der pädagogischen Arbeit mit Schulkindern verschiedener Altersstufen, arbeiten gerne im Team und sind bereit aktiv am Ausbau und der konzeptionellen Gestaltung der Einrichtung mitzuwirken. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Konfession setzen wir voraus. Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 30.04.2013.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD) für Hamburg und Schleswig-Holstein	<p>Der Fachbereich Freiwilligendienste HH/S-H / Erzbistum Hamburg sucht ab 01. August 2013 und später junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren für den Einsatz als Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD) für unterschiedliche Einsatzbereiche.</p> <p>Gesucht werden derzeit vorwiegend Freiwillige für die Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none">- Altenpflegeheime- Beschäftigungstherapie im Altenheim- Behinderteneinrichtungen / Wohngruppe- Jugendeinrichtungen- Kindertagesstätten- Kinderheime- Krankenhäuser- Obdachlosenhilfe (nur in Hamburg)- Sozialstation / Kirchengemeinde <p>rund um Hamburg, Kiel, Lübeck und Mölln</p>	<p>Wir bieten unsere Freiwilligendienste nach den Qualitätsstandards des Erzbistums Hamburg an. Diese beinhaltet u.a. 25 Bildungstage in fünf Bildungsseminaren, fachliche und persönliche Begleitung während Ihres Freiwilligendienstes und ein praktisches Jahr zur Berufsorientierung in einem sozialen Berufsfeld.</p> <p>Von den Einsatzstellen erhalten die Freiwilligen neben der persönlichen Anleitung ein Taschengeld, Verpflegung bzw. Verpflegungsgeld und einen Unterkunftszuschuss.</p> <p>Freiwillige im FSJ bzw. BFD sind sozial- und krankenkassensichert.</p> <p>Bewerben Sie sich direkt bei uns! Weitere Information zu Freiwilligendiensten und zum Bewerbungsverfahren sowie einen Bewerbungsbogen finden Sie auf unserer Website www.erzbistum-hamburg.de</p> <p>Bewerbungen richten Sie bitte an: Fachbereich Freiwilligendienste Hamburg und Schleswig-Holstein Frau Charlotte Kegler Lange Reihe 2, 3. Stock 20099 Hamburg Telefon: 040-227216-61 info@fwd-erzbistum-hh.de</p>

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Pädagogische Fachkraft (m/w) in Vollzeit ChiffreNr. E0251S1092	Die katholische Pfarrgemeinde Wittenburg sucht zum nächstmöglichen Termin eine pädagogische Fachkraft (m/w) für die Kindertagesstätte Heilig Kreuz in Boitzenburg. Die Kindertagesstätte verfügt über 69 Plätze für Kinder ab dem 1. Lebensjahr. Die Kinder werden betreut in einem Konzept der Offenen Arbeit für Kinder ab dem 2. Lebensjahr und einer Gruppe für Krippenkinder im Alter von 1- 3 Jahren. Das Team besteht aus 7 Erzieherinnen. Regelmäßige Fortbildungen-, Fach- und Praxisberatungen werden geboten. Wir bieten Ihnen eine unbefristete Anstellung mit 40 Wochenstunden. Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung des Erzbistums Hamburg nebst einer zusätzlichen Leistung der kirchlichen Zusatzversorgungskasse.	Wir erwarten eine Fachkraft mit dem Abschluss als staatlich anerkannter Erzieher (m/w) oder Heilerzieher (m/w) oder Heilerziehungspfleger (m/w), als Diplom-Sozialpädagoge (m/w) oder mit einem vergleichbaren Bachelor – Abschluss, die ihre pädagogische Fachkompetenz in den Alltag mit Kindern und Eltern und in die konzeptionelle Weiterentwicklung der Kindertagesstätte einbringt. Sie sind Mitglied einer christlichen Kirche und haben Freude an der religiösen Erziehung der Kinder? Als Berufsanfängerin/ Berufsanfänger wären Sie uns sehr willkommen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Referent für Religionspädagogik (m/w) ChiffreNr. E0049S1089	<p>Zum nächstmöglichen Termin, spätestens zum 01.08.2013 suchen wir für die Abteilung Bildung, Fachbereich Schule Schleswig-Holstein, Dienstort Kiel, eine/n Referenten/in für Religionspädagogik.</p> <p>Zu Ihren Aufgaben gehören u. A.: Beobachtung und Analyse religionspädagogischer und schulischer Entwicklungen, Begleitung und religionspädagogische Beratung von Religionskräften, Durchführung von Fachfortbildungen für Religionskräfte aller Schularten, Mitwirkung bei der schulpraktischen Ausbildung kirchlich gestellter Religionslehrkräfte und Erstellung und Betreuung hausinterner Publikationen für den Religionsunterricht. Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung im Erzbistum Hamburg analog zum TVöD nebst zusätzlicher Altersversorgung über die KZVK.</p>	<p>Voraussetzung für die Bewerbung sind gute theologische und religionspädagogische Kenntnisse, nachgewiesen durch die Befähigung für das Lehramt mit der Fakultas für katholische Religion, Missio canonica und möglichst einige Jahre Berufserfahrung. Wir erwarten vom Bewerber/Bewerberin gute kommunikative und organisatorische Fähigkeiten und die gelebte Zugehörigkeit zur katholischen Kirche. Wenn Sie teamfähig und interessiert an der Unterrichtsentwicklung im Fach Katholische Religion und an einer vielseitigen Tätigkeit in einem engagierten Team sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.</p>
Diplom Sozialpädagoge (m/w) für eine Kitaleitung ChiffreNr. E0094S1110	<p>Die Katholische Kirchengemeinde St. Birgitta in Kiel-Mettenhof sucht zum nächstmöglichen Termin oder nach Vereinbarung einen Diplom Sozialpädagogen (m/w) oder mit vergleichbarer Qualifikation als Leiter/in für die Katholische Kindertageseinrichtung Janusz-Korczak-Haus in Kiel Mettenhof. Wir bieten Ihnen eine unbefristete Stelle in Vollzeitbeschäftigung und tariflicher Entlohnung nach DVO sowie den Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und den Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse.</p>	<p>Studium der Diplomsozialpädagogik oder eine vergleichbare Qualifikation mit mehrjähriger Erfahrung in der Leitung von Kindertageseinrichtungen und eine Zusatzqualifikation im Bereich Betriebswirtschaft im Sozial- und Gesundheitswesen. Sie sind katholisch und identifizieren sich mit dem christlichen Glauben, engagieren sich im Gemeindeleben, verfügen über Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen und arbeiten gern eigenverantwortlich. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 30. April 2013.</p>

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Diplom Sozialpädagoge (m/w) als Leiter/in für die Kindertagesstätte St. Joseph ChiffreNr. E0218S1087	Die katholische Kindertagesstätte St. Joseph in Hamburg-Wandsbek sucht zum nächstmöglichen Termin oder nach Vereinbarung einen Diplom Sozialpädagogen (m/w) als Leiter/in für die Einrichtung mit 96 Elementar- und 90 Hortplätzen. Wir bieten Ihnen eine unbefristete Stelle in Vollzeitbeschäftigung und tariflicher Entlohnung nach DVO sowie den Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und den Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse.	Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik oder eine vergleichbare Qualifikation mit mehrjähriger Erfahrung in der Leitung von Kindertageseinrichtungen und eine Zusatzqualifikation im Bereich Betriebswirtschaft im Sozial- und Gesundheitswesen. Sie sind katholisch und identifizieren sich mit dem christlichen Glauben, engagieren sich im Gemeindeleben, verfügen über Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen und arbeiten gern eigenverantwortlich? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.
Diplom Sozialpädagoge oder Erzieher mit Zusatzausbildung (m/w) ChiffreNr. E0242S1116	Das Kinderheim St. Ansgar-Stift e.V. in Hamburg Ottensen ist eine Einrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe mit 44 Betreuten im Alter von 3 Jahren bis zu jungen Volljährigen in 4 koedukative Wohngruppen und 2 Jugendwohnungen gegliedert. Für eine unserer Wohngruppen mit 9 bis 10 Kindern suchen wir zu sofort einen Dipl. Sozialpädagogen (m/w) oder einen Erzieher mit Zusatzqualifikation (m/w) in Vollzeit mit stabiler Persönlichkeit, der/ die engagiert unsere Aufgabe, die Lebensperspektive unserer Schützlinge in der heutigen Gesellschaft zu verbessern sowie ihre persönliche, soziale und ökonomische Eigenständigkeit zu stabilisieren, mit erfüllt. Die Vergütung erfolgt nach AVR mit kirchlicher Zusatzversorgung.	Wir erwarten ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik oder eine staatlich anerkannte Erzieherausbildung mit Zusatzqualifikation (z.B. Outdoor-Trainer, Anti-Aggressions-trainer o.ä.). Sie sollten bereits Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe gemacht haben und fähig sein, sich kooperativ und konstruktiv in unser bestehendes Fachteam einzubringen. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Berufsbezeichnung	Angaben zur Stelle	Anforderungen
Gesundheits- und Pflegeassistent oder Pflegehelfer (m/w) ChiffreNr. E0003S1120	Für das Haus St. Theresien, Altenpflegeheim in Hamburg-Altona mit 80 Plätzen, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Gesundheits- und Pflegeassistentin oder Pflegehelferin (m/w) für 30 Wochenstunden. Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören u.a. die Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner, die Pflegedokumentation, die Zusammenarbeit mit den Angehörigen, Bezugspersonen und dem Pflegeteam. Wir bieten Ihnen eine interessante, vielfältige Tätigkeit mit einem hohen Maß an Verantwortung in einer modernen nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifizierten Pflegeeinrichtung. Die Vergütung erfolgt nach AVR mit einer zusätzlichen betrieblichen Altersversorgung, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sind gegeben.	Wir erwarten vom Bewerber/in möglichst ein Examen in der Gesundheits- und Pflegeassistentin und Erfahrungen in der stationären Pflege. Sie sind verantwortungsbewusst und aufgeschlossen gegenüber neuen Entwicklungen in der Pflege. Idealerweise haben Sie Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit demenzkranken Menschen und haben die Fähigkeit zur Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen. Die Zugehörigkeit zur katholischen / christlichen Kirche setzen wir voraus.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264
